

Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V. (nfb)

Leitdokument – Mission Statement

(verabschiedet auf der Gründungsversammlung des nfb am 27. September 2006)

Das Nationale Forum für Beratung ¹ ist ein unabhängiges Netzwerk, in dem alle mit Beratung befassten Institutionen, Verbände, Forschungseinrichtungen und Ausbildungsstätten für Beratungsfachkräfte, organisatorisch und politisch verantwortliche staatliche und nichtstaatliche Einrichtungen und Agenturen, die sich mit Beratung befassen, solche anbieten oder finanzieren, sowie die Vertreter der Beratenden und Beraternen mitarbeiten können. Das Forum befasst sich mit der Beratung von Individuen in den Bereichen Bildung, Beruf und Beschäftigung. Psychotherapeutische Beratung sowie die Beratung von Wirtschaftsunternehmen oder Organisationen gehören nicht zu den Aktionsbereichen.

Das Forum versteht sich als eine Plattform aller Akteure in diesem Handlungsfeld für einen Institutionen übergreifenden Wissens- und Erfahrungsaustausch, für die Erörterung gemeinsamer Belange und Vorhaben und für die Verfolgung gemeinsamer Ziele.

Ziele des Nationalen Forums

1. Allgemeines Ziel des Nationalen Forums für Beratung ist es, Institutionen übergreifend die fachgerechte Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung in Deutschland zu fördern, Impulse für die (Weiter-) Entwicklung eines den unterschiedlichen Beratungsbedürfnissen der Nutzer entsprechenden Angebots zu geben, Leitlinien für Qualität und Qualitätssicherung zu entwerfen und für deren Anerkennung und Einhaltung zu werben.
2. Ausgehend von der EU-Ratsentschließung zur lebensbegleitenden Beratung ² und der ihr zugrunde liegenden Erkenntnisse der verschiedenen Studien von OECD, EU und Weltbank ³ will das Forum mit seinen Aktivitäten zur Professionalisierung dieses Bereichs in Deutschland beitragen. Das Nationale Forum orientiert sich dabei an dem in der Europäischen Union erarbeiteten Beratungsbegriff ⁴ und berücksichtigt international akzeptierte ethische Standards und Kompetenzen für Beratung ⁵, ohne damit das je spezifische Profil der verschiedenen Anbieter und Institutionen in Frage zu stellen.
3. Das Nationale Forum will mit seinen Aktivitäten die Rolle der Bildungs- und Berufsberatung bei der Entwicklung der individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen sowie bei der Entwicklung der Personalressourcen in der Gesellschaft verdeutlichen. Moderne Gesellschaften und die globalisierte Wirtschaft leben von der Mobilisierung aller Talente und Stärken ihrer Mitglieder. Beratung hilft, diese zu entdecken und zu entwickeln und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, zu wirtschaftlichem Wohlstand und sozialer Integration.

4. Das Nationale Forum fördert alle Entwicklungen und Aktivitäten, die geeignet sind, durch eine gute und umfassende Beratung der Bürgerinnen und Bürger
 - die Eigeninitiative, Eigenverantwortlichkeit und Gestaltungskompetenz der Menschen für ihren Bildungs- und Berufsweg stärken,
 - die Bildungspotenziale der Individuen und deren gesellschaftliche Teilhabe sowie die Teilnahme am Erwerbsleben zu fördern oder zu verbessern,
 - die individuelle Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder zu verbessern,
 - sie bei der Wahrnehmung ihrer im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankerten Grundrechte der freien Entfaltung der Persönlichkeit, des Rechts auf freie Berufswahl und freie Wahl des Arbeitsplatzes sowie der Chancengleichheit zu unterstützen.Dabei ist die aktive Mitwirkung der Nutzer für den individuellen Erfolg und den gesellschaftlichen Nutzen von Beratung unabdingbar.
5. Das Nationale Forum ist der Überzeugung, dass es Aufgabe der Politik ist, im Rahmen staatlicher Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik angemessene Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung eines ausreichenden und qualitativ hochwertigen Beratungsangebots für Bildung, Beruf und Beschäftigung zu schaffen. Mit seinen Aktivitäten will das Forum die politisch Verantwortlichen in Bund und Ländern sowie in den öffentlichen Körperschaften hierbei unterstützen. Dabei setzt sich das Forum für den Erhalt von Pluralität und Wettbewerb in der Beratungslandschaft ein. Um für die Nutzer Transparenz über und erleichterten Zugang zu Beratungsangeboten zu gewährleisten, hält das Forum jedoch eine bessere Vernetzung und Abstimmung der verschiedenen Beratungsbereiche und Anbieter sowie Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung für unabdingbar.
6. Beratung wird in Deutschland derzeit in der Regel nur punktuell in spezifischen Übergangssituationen angeboten (bei der Berufs- oder Studienwahl, bei Arbeitslosigkeit, bei Weiterbildungsentscheidungen). Für die Implementation einer Strategie des lebensbegleitenden Lernens bedarf es jedoch kontinuierlicher und vernetzter Angebote.

Handlungsfelder des Nationalen Forums sind im Besonderen

- den Zugang zu kompetenter Beratung für alle Bürgerinnen und Bürger, die Beratung benötigen, durch Transparenz, Vernetzung und Weiterentwicklung der Beratungsangebote zu erleichtern;
- sich für die Beratungsbelange bestimmter Zielgruppen (Personen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderungen, Berufsrückkehrer/innen, ältere Arbeitnehmer/innen, Jugendliche mit schlechten Startchancen u.a.) besonders einzusetzen;
- die Entwicklung und Nutzung vielfältiger, auf die jeweiligen Belange der unterschiedlichen Beratungsbereiche und Beratungsnutzer abgestellten Methoden, einschließlich IT-gestützter Verfahren und Selbsthilfeeinstrumente, zu unterstützen;
- gemeinsame Leitlinien für Qualitätsstandards zur Durchführung der Beratung und für die Qualifikation des Beratungspersonals zu entwickeln und den verantwortlichen Akteuren zur Anerkennung zu empfehlen;

- zur Sicherung der Belange und Anliegen der Beratungsnutzer und Verbraucher sowie zur Steigerung der Effektivität und Effizienz die Entwicklung geeigneter Evaluationsinstrumente für regelmäßige Qualitäts- und Erfolgskontrollen zu unterstützen und dabei die besonderen Anliegen der Sozialpartner einzubeziehen;
- zur professionellen Weiterentwicklung der Beratung Impulse zu geben für Forschung, Lehre und Qualifizierung sowie für den Aufbau eines Institutionenübergreifenden Informations- und Kommunikationssystems für Beraterinnen und Berater.

Das Nationale Forum wird zur Erreichung und Umsetzung dieser Ziele ein konkretes Handlungsprogramm entwickeln und dabei mit allen in Politik und Gesellschaft für Beratung Verantwortlichen eng zusammen arbeiten. Dabei wird das Forum auch die europäische und internationale Zusammenarbeit im Bereich der Beratung für die Weiterentwicklung der Beratung in Deutschland nutzen.

Anmerkungen

¹ Bei dieser verkürzten Bezeichnung ist immer gemeint, dass es sich um Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung handelt.

² Entschließung des Rates der EU über den Ausbau der Politiken, Systeme und Praktiken auf dem Gebiet der lebensbegleitenden Beratung vom 24. Mai 2004 (Dokument 9286/04 EDUC 89 SOC 234)

³ CEDEFOP 2004, Strategien zur Bildungs- und Berufsberatung, Trends, Herausforderungen und Herangehensweisen in Europa. Ein Synthesebericht des CEDEFOP von Ronald G. Sultana

⁴ „Vor dem Hintergrund des lebensbegleitenden Lernens erstreckt sich Beratung auf eine Vielzahl von Tätigkeiten, die Bürger jeden Alters in jedem Lebensabschnitt dazu befähigen, sich Aufschluss über ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen zu verschaffen, Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen zu treffen sowie ihren persönlichen Werdegang bei der Ausbildung, im Beruf und in anderen Situationen, in denen diese Fähigkeiten und Kompetenzen erworben und/oder eingesetzt werden, selbst in die Hand zu nehmen.“ (Quelle: s. Anmerkung 2)

⁵ IAEVG: Ethische Standards 1995; IAEVG: Pariser Erklärung 2001; IAEVG: Internationale Kompetenzen 2003 (www.iaevg.org)